

SP will lebendigen Dorfkern, bezahlbare Wohnungen und Bühne Fasson 2.0

Vergangene Woche traf sich der Vorstand der SP Lachen-Altendorf zur traditionellen Neujahrsretraite. Unter Leitung von Co-Präsident Thomas Büeler liess das Vorstandsteam das vergangene Jahr Revue passieren und plante für das anstehende Politjahr 2018.

Wie Elsbeth Anderegg als Gewerbefrau beobachten kann, machen sich im Lachner Dorfkern die positiven Konsequenzen der Kernentlastungsstrasse bemerkbar: die Belastung durch Motorfahrzeuge im Dorfkern reduzierte sich merklich, es kehrt Ruhe ein im Zentrum. Für die SP ist klar: nach der Beruhigung muss nun die Belebung folgen, möchte man das lokale Gewerbe unterstützen und die Lachner Bevölkerung dazu animieren, im schönen Dorfkern zu verweilen. Die SP Lachen-Altendorf regt an, neben der baulichen Neugestaltung die zentralen Plätze auch mit neuen Aktivitäten zu beleben. Sie sieht den Gemeinderat Lachen in der Pflicht, diesbezüglich Ideen zu entwickeln. Schliesslich soll das Dorfleben nicht aussterben.

Des Weiteren beschäftigte sich der Vorstand mit der geplanten Neuüberbauung auf dem Areal des Hochhauses an der Hinteren Bahnhofstrasse 10 in Lachen. Mit dem geplanten Bauvorhaben gehen erneut 44 günstige Wohnungen verloren. „Es darf nicht sein, dass Einheimische gezwungen sind, aus Lachen wegzuziehen, weil bezahlbare Wohnungen fehlen“, fasst Kantonsratspräsidentin Karin Schwiter den Kern der Problematik zusammen. Deshalb setzt sich die SP mit Nachdruck für bezahlbare Wohnungen ein. Sie fordert, dass der Gemeinderat in der anstehenden Nutzungsplanungsrevision Massnahmen trifft, um günstiges Wohnen zu fördern.

SP-Vorstandsmitglied Ruedi Keller brachte zudem die Idee ein, in der geplanten Tiefgarage der Grossüberbauung an der Hinteren Bahnhofstrasse 10 in Absprache mit der Bauherrschaft ähnlich wie im Sagenriet ein öffentliches, zentrales Parkdeck zu realisieren. So könnten die Parkplätze am See reduziert, der Verkehr durch den beruhigten Dorfkern weiter verringert und bei der vorgesehenen Tiefgarage unter dem Seeplatz Kosten gespart werden.

Mit Bedauern nahm der SP-Vorstand zudem die ungewisse Zukunft der Bühne Fasson zur Kenntnis. „Das Kleintheater in Lachen ist in der näheren Umgebung einzigartig und trägt viel zur kulturellen Vielfalt in unserer Region bei“, meint SP-Vorstandsmitglied und Fasson-Fan Hans Bütikofer. Der SP-Vorstand fordert den Gemeinderat auf, sich für den Erhalt des Fasson Theaters einzusetzen und eine Lösung zu finden, wie die Bühne mit einem neuen Konzept weitergeführt werden kann.

Für das neue Jahr richtet die SP ihre Aufmerksamkeit vermehrt auf Altendorf. Mit diversen Aktivitäten und einem Sommerfest in der Seehaabe will sie mit möglichst vielen Altendörflerinnen und Altendörflern ins Gespräch kommen und hören, wo der Schuh drückt.

SP Lachen-Altendorf



Bildlegende Vorstand SP Lachen-Altendorf (von oben nach unten, von links nach rechts): Kantonsratspräsidentin Karin Schwiter, Beisitzer Ruedi Keller, Co-Präsident Thomas Büeler, Kassiererin Sara Imfeld, Kantonsrätin und Co-Präsidentin Elsbeth Anderegg, Aktuar Hans Bütikofer